



Die BluesKidz spielen Eigenkompositionen.



Rege Gespräche zum Apéro im Festsaal der Dorfschür.



Gemeindeammann Patrick Zimmermann bei seiner Ansprache.

# BluesKidz, Wein und Cervelat

Erstmals haben sich die Würenlinger in der Dorfschür zum Neujahrsapéro getroffen.

**WÜRENLINGEN** (chr) – Eigentlich wäre das Kulturzentrum Dorfschür schon früher zur Verfügung gestanden, doch coronabedingt war der Anlass in den letzten zwei Jahren ausgefallen. So kam es, dass nicht nur der Festsaal der Dorfschür seine «Premiere» für den Neujahrsanlass hatte, sondern auch Gemeindeammann Patrick Zimmermann, der nach über zwei Jahren im Amt seine erste Neujahrsansprache hielt.

«Wir blicken auf ein durchzogenes Jahr zurück», sagte Zimmermann im Hinblick darauf, dass nach Aufhebung der Pandemiemaassnahmen im Februar

sogleich der Krieg in der Ukraine folgte. Dies habe wegen der Flüchtlinge, die in der Gemeinde leben, auch direkte Auswirkungen auf Würenlingen gehabt: «Die Asylkommission und die frischgebackene Gemeinderätin Lea Meier waren stark gefordert.» Ebenso bekomme man die steigenden Energiepreise zu spüren. Als erfreuliche Punkte hob Zimmermann die Strassenfasnacht und die 1.-August-Feier heraus. «Lebensfreude und Geselligkeit sind uns Gott sei Dank nicht abhandengekommen», sagte er dazu. Weiter erwähnte er die Verkehrsplanung, den Nagra-Entscheid mit

Würenlingen als Standort für die Verpackungsanlage und die geplante Arbeitszone Hightech.

## Kommissionsmitglieder verabschiedet

Dann gab es gleich noch eine Neuerung. Statt wie bisher im Rahmen einer Gemeindeversammlung wurden nämlich abtretende Kommissionsmitglieder am Neujahrsapéro offiziell verabschiedet und mit Wein beschenkt. Neben Rücktritten von Einzelpersonen waren darunter auch die zwei Baukommissionen Dorfschür und Erweiterung Weissenstein, die ihre Aufgabe abgeschlossen haben und deshalb aufgelöst wurden.

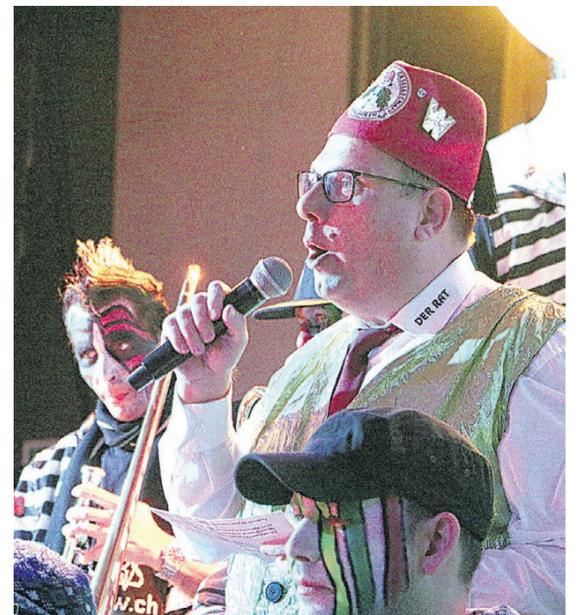
Für die musikalische Begleitung sorgten die «BluesKidz» aus Baden, bei denen der Würenlinger Lukas Schenker am Saxofon mitspielt. Im Interview mit

Beata Birchmeier, Präsidentin des organisierenden Kulturkreises, gab Sängerin Leandra Auskunt zur jungen Band. «Wir sind eine Workshop, der im Mai am Bluesfestival Baden auftritt», erklärte sie. Dabei werden eigene Songtexte und Melodien kreiert und eine eigene CD produziert. Mit – wegen der Weingläser in der Hand – etwas verhaltenem Applaus bedankte sich das Publikum für den tollen Sound der sieben Jugendlichen.

Für den Apéro mit Wein, Bauernbrot und Käsewürfeln war wie gewohnt die Weinbaugenossenschaft verantwortlich. Wer mochte, konnte sich ausserdem in einer Feuerschale hinter der Dorfschür eine Bratwurst oder einen Cervelat bräuteln. Für das Kinderprogramm war eine Gruppe von Jubla-Leiterinnen und -Leiter besorgt.



Die Mehrzweckhalle Weissenstein beim Auftritt der Eichlefääger.



Umringt von der Guggenmusik Steibruchschränzer eröffnet Tages-Präsident André Wenzinger die Würenlinger Fasnacht mit einem dreifachen «Fasnacht ahoi».



Die Teemöckeguuger in Action.

## Fasnacht ahoi!

Um die 500 Fasnächtler haben in der Mehrzweckhalle Weissenstein den Start in die fünfte Jahreszeit gefeiert.

**WÜRENLINGEN** (chr) – Drei Jahre nach dem letzten solchen Anlass war es am Samstag wieder so weit: die Fasnachtsgesellschaft Würenlingen hat mit der Eröffnung den Startpunkt zur Fasnacht 2023 gesetzt. An deren Höhepunkt am Sonntag, 19. Februar, werden wiederum über 10000 Zuschauer beim grössten Fasnachtsumzug im Kanton Aargau erwartet. Begonnen hat der Anlass mit einem Kindernachmittag, an dem ein Clownduo und Guggenmusik für Unterhaltung sorgten. Am Abend waren dann rund 300 Mitglieder von Fasnachtsgesellschaft,

Wagenbaugruppen und Guggenmusiken zum Essen angemeldet, währenddem der Umzugsfilm von 2020 gezeigt wurde. Verteilt über den Abend spielten Teemöckeguuger, Steibruchschränzer und Eichlefääger auf, dazu sorgte «z'Hansrüedi» mit seiner «Walliser Müsig» und später «DJ & Guitar» für Unterhaltung; wobei für viele Fasnächtler eigentlich das gemütliche Beisammensein und die Vorfreude auf die Fasnacht im Februar im Vordergrund stand. Als Eintrittsbillet wurde die eigentlich schon für die – dann weitgehend ausgefallene – Fasnacht 2021 pro-

duzierte Plakette verkauft, welche das Kulturzentrum Dorfschür zeigt und die nun auch als Eintritt für den Umzug 2023 gültig sein wird.

## 1000 Musikanten am Guggentattoo

Umringt von den Steibruchschränzern begrüßte Fasnachtsgesellschafts-Präsident André Wenzinger die Festgemeinde aus rund 500 Personen und eröffnete die Fasnacht 2023 mit einem dreifachen «Fasnacht ahoi!» dann ganz offiziell. Die dank gelockerter Pandemiebestimmungen mögliche Strassenfasnacht im Februar und die «Sommerfasnacht» im Juni seien zwar ebenfalls schön gewesen, sagte Wenzinger im Interview mit der «Botschaft». Trotzdem freue man sich sehr, dass jetzt wieder «eine richtige Fasnacht» mit grossem Umzug möglich sei. Zudem steht am Samstag, 18. Februar, wieder ein Guggentattoo auf dem Programm. Und dieses wird grösser als je zuvor: 24 Guggen mit rund 1000 Musikanten sind angemeldet, die neu auf fünf (statt vier) Bühnen im Dorf aufzutreten werden.